

# Produktion der Zukunft Stakeholderdialog „Vom Rohstoff zum Werkstoff“



Einladung  
zur Veranstaltung

[www.nachhaltigwirtschaften.at](http://www.nachhaltigwirtschaften.at)

**Datum:**  
Dienstag, 2. Mai 2017  
10:00 – 15:00 Uhr

**Ort:**  
Bundesministerium für Verkehr,  
Innovation und Technologie  
Erdgeschoß, Raum: EA08  
Radetzkystraße 2  
1030 Wien



Fotos im Uhrzeigersinn: loraks/fotolia.de, Montanuniversität Leoben, Zbynek Jirousek/fotolia.de, Kadmy/fotolia.de, Alpex Technologies GmbH, Montanuniversität Leoben

## Produktion der Zukunft – Stakeholderdialog „Vom Rohstoff zum Werkstoff“

Werkstoffe sind ein Schlüssel zur stetigen Verbesserung bestehender und zur Entwicklung neuer Technologiefelder und damit eine wichtige Voraussetzung für Innovationen. Der Bereich der Werkstofftechnik ist aufgrund ständig neuer Entwicklungen und Anforderungen einer starken Dynamik unterworfen und gerade hier zählen österreichische Unternehmen zur Weltspitze und sichern somit eine Vielzahl heimischer Arbeitsplätze. Um diese Spitzenposition zu erhalten ist es aber auch notwendig, zukünftige Entwicklungen rechtzeitig zu antizipieren und kommende Anwendungsfelder für innovative Werkstoffe zu identifizieren.

Die Veranstaltung Stakeholderdialog „Vom Rohstoff zum Werkstoff“ findet am 2. Mai 2017 im bmvit statt und steht im Zeichen innovativer Werkstoffe und Fertigungstechniken. Es werden erfolgreiche Forschungsarbeiten aus der FTI-Initiative „Produktion der Zukunft“ (PdZ) aus den Themenbereichen Verbundstoffe und innovative Fertigungsverfahren vorgestellt.

Darüber hinaus werden Möglichkeiten zur umwelt-schonenden Rückgewinnung von Metallen aufgezeigt. Außerdem werden neueste Entwicklungen der Knowledge and Innovation Community (KIC) „RawMaterials“ des European Institute of Innovation & Technology (EIT), welches erstmalig mit österreichischer Beteiligung erfolgte, präsentiert. Das KIC EIT „RawMaterials“ beschäftigt sich mit Technologie- und Ressourcenmanagement-Konzepten um die Rohstoff-abhängigkeit Europas zukünftig zu verringern. Durch die österreichische Beteiligung ergeben sich dadurch auch gute Internationalisierungspotenziale.

Zum Abschluss findet eine Podiumsdiskussion zum Thema „Neue Anwendungen für neue Werkstoffe“ statt, in deren Rahmen zukünftige Anwendungsfelder und damit einhergehende Anforderungen für Werkstoffe diskutiert werden.

[www.nachhaltigwirtschaften.at](http://www.nachhaltigwirtschaften.at)



Foto: Montanuniversität Leoben

## Programm 2. Mai 2017 > bmvit > Wien

### Produktion der Zukunft – Stakeholderdialog „Vom Rohstoff zum Werkstoff“

#### 09:15 WELCOME & ANMELDUNG (INKL. KAFFEE UND SNACKS)

Moderation: René Albert (bmvit), Karin Granzer-Sudra (ÖGUT)

#### 10:00 Begrüßung und Einführung

##### Begrüßung

Theodor Zillner,  
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

##### Produktion der Zukunft – Zukünftige Ausrichtung und Schwerpunkte

Alexander Pogany,  
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

##### Faktencheck der FTI-Initiative

##### „PRODUKTION DER ZUKUNFT“ & M-ERA.NET

Alexandra Kuhn,  
FFG Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH

#### 10:35 Themenbereich „Innovative Verbundstoffe“

##### STOMMMAC – Stochastische Methodik zur Multiskalen-Modellierung für die Bewertung der Ausfallwahrscheinlichkeit von Faserverbundwerkstoffen

Chi Nghia Chung, Universität Linz, Institute of Polymer Product Engineering

##### Hierarchische Strukturen für polymere Strukturanwendungen

Michael Feuchter, Montanuniversität Leoben,  
Lehrstuhl für Werkstoffkunde und Prüfung der Kunststoffe

##### Evaluierung der Machbarkeit einer neuartigen Fertigung von Gewebeschläuchen mit speziellen akustischen Eigenschaften

Oliver Schennach, Thöni Industriebetriebe GmbH

##### Oberflächenschutz und -funktionalisierung von 3D-gedruckten Kunststoffen und Komposit-Werkstoffen durch bei Raumtemperatur abgeschiedenen Plasmabeschichtungen

Jürgen Lackner, JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH

##### Serientaugliche und nachhaltige Produktion von Faserverbundbauteilen mit thermoplastischen Matrixsystemen – Entwicklungen im FFG Projekt Hy-Strip Tooling

Bernhard Rittenschober, Alpex Technologies GmbH

#### 12:00 MITTAGSPAUSE (INKL. BUFFET)



## Programm 2. Mai 2017 > bmvit > Wien

### Produktion der Zukunft – Stakeholderdialog „Vom Rohstoff zum Werkstoff“

#### 13:15 Themenbereich „Rohstoffe“

**Die Rolle der KIC EIT RawMaterials in der Internationalisierungs-  
offensive der Montanuniversität Leoben**

Alfred Maier, Montanuniversität Leoben

**Gewinnung von Metallen aus Müllverbrennungssasche mittels  
biologischer Prozesse**

Veronika Reinberg, alchemia-nova GmbH

#### 13:45 Themenbereich „Innovative Fertigungsverfahren“

**Next Generation 3D-Printing: Material- und Prozessentwicklung  
für die industrietaugliche Anwendung**

Thomas Fischinger, Profactor GmbH

**Herstellung von komplexen optischen 3D Systemkomponenten  
mittels Präzisionsspritzguss**

Ladislav Kuna, JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH

#### 14:15 Podiumsdiskussion

##### „Neue Anwendungen für neue Werkstoffe“

Moderation: Theodor Zillner (bmvit)

Am Podium:

Chi Nghia Chung, Universität Linz

Alfred Maier, Montanuniversität Leoben

Veronika Reinberg, alchemia-nova GmbH

Oliver Schennach, Thöni Industriebetriebe GmbH

#### 15:00 ENDE DER VERANSTALTUNG

*Programmänderungen vorbehalten*



## Produktion der Zukunft – Stakeholderdialog „Vom Rohstoff zum Werkstoff“

### Ort

bmvit  
Erdgeschoß, Raum: EA08  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

### Zeit

Dienstag, 2. Mai 2017  
10:00 – 15:00 Uhr

### INFORMATION UND ANMELDUNG:

Die Teilnahme ist kostenfrei. Aufgrund einer beschränkt möglichen TeilnehmerInnenzahl, bitten wir um Anmeldung bis 28. April 2017.

[ZUR ONLINE-ANMELDUNG](#)

ÖGUT – Österreichische Gesellschaft  
für Umwelt und Technik  
Karin Granzer-Sudra  
Tel.: +43/(0)1/315 63 93 – 26  
Fax: +43/(0)1/315 63 93 – 22  
E-Mail: [karin.granzer-sudra@oegut.at](mailto:karin.granzer-sudra@oegut.at)

### VERANTWORTUNG

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie  
Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien  
Leitung: DI Michael Paula  
1030 Wien, Radetzkystraße 2

[www.nachhaltigwirtschaften.at](http://www.nachhaltigwirtschaften.at)

### KOOPERATIONSPARTNER:



### ANFAHRTSPLAN:



### ANFAHRT:

#### U-BAHNEN

- > U1 Schwedenplatz  
Fußweg von ungefähr zehn Minuten Richtung Urania - Urانياstraße
- > U3 Landstraße  
Fußweg von ungefähr zwölf Minuten - Hintere oder Vordere Zollamtsstraße
- > U4 Landstraße  
Fußweg von ungefähr zehn Minuten - Hintere oder Vordere Zollamtsstraße

#### STRASSENBAHNEN

- > Linie 2 (Station Julius-Raab-Platz)
- > Linie 0 und 1 (Station Hintere Zollamtsstraße)

#### SCHNELLBAHNEN

- Folgende Schnellbahnlinien haben eine Haltestelle bei der Station Wien Mitte/Landstraße. Von dort aus können Sie auch in den CAT (City Airport Train) einsteigen, um ohne Zwischenhalt zum Flughafen zu gelangen.
- > S1, S2, S3, S4, S7, S9, S15

Quelle: [www.wienerstadtplan.at](http://www.wienerstadtplan.at), Karte aus Open Data Stadt Wien <http://data.wien.gv.at>